Sitzungsvorlage Nr. V/2026/0075

Zuständig: Fachbereich Bildung, Kultur, Sport
Verfasser: Busch, Linda

Ahaus, 13.01.2026

Beratungsfolge

Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Ehrenamt	**09.02.2026**	**TOP Ö**	**9**

Beratungsgegenstand

Sachstand zur interkommunalen Zusammenarbeit im Archivwesen

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Ehrenamt nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum aktuellen Sachstand zur Umsetzung des Verbundarchivs zur Kenntnis.

Sachdarstellung

Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie wurde von den jeweiligen Räten der Kommunen Ahaus, Heek, Legden und Schöppingen im Herbst 2023 zustimmend zur Kenntnis genommen. Im Ergebnis sollte ein dezentrales Verbundarchiv unter Federführung der Stadt Ahaus gegründet werden.

Nach einem Personalwechsel im Stadtarchiv Ahaus fand das nächste Treffen der Arbeitsgruppe „Kommunalarchive“ erst am 19.09.2024 statt. Die Vertreter der einzelnen Kommunen sprachen sich für die Vorteile einer Verbundlösung aus, wobei die gemeinsame Lösung mit dezentralen Standorten in den kommenden Jahren die einzig umsetzbare Form der Zusammenarbeit darstellt. Die Kommunen einigten sich darauf, die erforderliche Fachpersonalversorgung im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mittelfristig gemeinsam zu lösen. Unter der Leitung der Stadt Ahaus soll ein gemeinsamer Fachpersonalpool mit Dienstsitz in Ahaus aufgestellt werden, wobei die qualitativen und quantitativen Personalanforderungen je Kommune festgelegt werden.

Gemeinsam mit den Verwaltungen soll das Fachpersonal eine archivische Kurz-, Mittel- und Langzeitstrategie für die einzelnen Kommunalarchive entwickeln. Die Kommunen werden durch das Fachpersonal in der Verwaltung und in den Entscheidungsgremien bei regelmäßigen Anwesenheitszeiten in den vier Verwaltungen beraten.

Der vom LWL-Archivamt empfohlene Personalbedarf für das Verbundarchiv von mindestens drei Archivaren und zwei Hilfskräften (FaMIs) wird sukzessive aufgebaut. Die Stadt Ahaus hat zunächst die Ausbildung eines/r Diplom-Archivars/in für die Stadt Ahaus durch das LWL Archivamt in Auftrag gegeben. Herr Lennart Stephan aus Bielefeld wird am 01.09.2026 die Ausbildung antreten und ab dem 01.09.2029 als Fachkraft für die Stadt Ahaus eingestellt.

In zwei weiteren Treffen der Arbeitsgruppe am 30.07.2025 (mit der damals noch für den Kreis Borken zuständigen Gebietsreferentin des LWL-Archivamtes, Dr. Antje Diener-Staeckling) und am 09.01.2026 im Rathaus Ahaus wurde zum weiteren Vorgehen in der archivfachlichen Zusammenarbeit der Stadt Ahaus und den Gemeinden Heek, Legden und Schöppingen Folgendes beraten und beschlossen:

1. Ausarbeitung einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit Aufgabendurchführung nach

dem nordrhein-westfälischen Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) in Abstimmung mit dem LWL-Archivamt. Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung soll in allen Räten im Frühjahr 2026 beschlossen werden.

2. Archivalische Aufarbeitung der Rückstände bis zum 31.08.2029

3. Herstellung der fachlich erforderlichen Räume und Raumqualitäten bis 31.08.2029

Zu den Punkten 2. u. 3. erstellt jede Kommune einen Zeitplan mit Angabe der Arbeitsschritte und Durchführungszeiten. Außerdem werden Fördermöglichkeiten für die Maßnahmen ermittelt.

4. Die Kosten für die Ausbildung zum Diplom-Archivar durch das LWL-Archivamt (rd. 85.000 €) werden zu 25 % von den beteiligten Kommunen übernommen.

5. In Abstimmung mit dem LWL-Archivamt werden die jeweiligen Stellenanteile für jede Kommune ermittelt, die als Kostenschlüssel für sämtliche Aufwendungen (Personal-, Sach- und Gemeinkosten ab dem 01.09.2029) herangezogen werden.

6. Die Arbeitsgruppe „Kommunalarchive“ wird sich künftig halbjährlich austauschen. Das nächste Treffen erfolgt am 10.03.2026 in Legden.

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja ☒ Nein

Prüfung der Umwelt- und Klimarelevanz

☒ keine ☐ positiv ☐ teils/teils ☐ negativ

Anlagen

keine